



„Fun for Kids“ in einem Käfig voller Narren

Karnevalsparty für Kinder im Saal Hütten in Rott. Ausgelassene Stimmung und viele phantasievolle Kostüme. Tombola und Tanz.

ROTT Wenn Piraten sich mit Cow-boys verstehen und Engelchen mit der Biene Maja flirten, dann kann es sich nur um eine zünftige Kinder-Karnevalsparty handeln. „Fun for Kids“ im Saal Hütten wurde schon bald nach Beginn zu einem „Käfig voller Narren“.

Jung und Alt machten sich in Rott auf, um nur ja nicht das jährliche Highlight für den närrischen Nachwuchs zu verpassen. Selbst Bürgermeister Jorma Klaus, dem Kinderalter längst entwachsen, ließ es sich nicht nehmen, im Narrenpalast Hütten aufzukreuzen, um sich selbst davon zu überzeugen, was die KG Elferrat in ihrem Jubiläumsjahr „4 x 11 Jahre“ zu bieten hat. Klaus merkte sofort, hier ist was los. Schon bei den ersten Karnevalshits von Brings und Höhner schnipste er mit den Fingern und sang die Texte mit: „Da simmer dabei ...“ In der Tat: „Dat wor prima!“

Die KG Elferrat Rott, ohne Uniform und Narrenkappe, dafür locker, flockig im T-Shirt, aber nicht minder närrisch, eröffnete das Kinderspektakel mit einem gewohnt zackigen Einmarsch. Präsident Patrick Jansen hieß seine „Rotter“ herzlich willkommen, er versprach einen tollen vergnüglichen Nachmittag, den die Gardetänzerinnen, die „Lauterbach Girls“, mit gekonnten Darbietungen eröffneten. Eine sympathische Truppe, auf die ganz Rott besonders stolz ist.



Bei der Kinder-Karnevalsparty in Rott brannte die Hütte. Tolle Kostüme, super Stimmung und „Fun for Kids“ pur.

FOTO: GÜNTHER SANDER

„Onkel Hubert“ (Hütten), der 34 Jahre lang diesen Kindernachmittag über die Bühne gebracht hat, schaute bei Kaffee und Waffeln genüsslich zu. „Ich habe das so lange ge-

macht, jetzt soll mal der Nachwuchs ran“, sagte er.

Und der war zur Stelle, gleich im Doppelpack: Alina & Jessica hatten mit den Kindern eine Menge vor-

Spiele, Polonaise, Gesang, es ging Schlag auf Schlag. Mit dem „Fliegerlied“ („Und i fliag, fliag ...“), mit dem Eierlaufen, und mit einer Reise nach Jerusalem. Da gab es bei

den Kids kein Halten mehr. Wenn edle Ritter mit Kätzchen schmuse, Clowns sich um Mariechen bemühen, wenn das Rotkäppchen Ausschau nach dem Wolf hält, der in

Rott noch nicht gesichtet wurde, dafür aber der Bär steppte, dann ist das Kinderkarneval à la Rott. Als dann noch die KG Roetgen mit ihren Tollitäten Einzug hielt, mit dem Kinder-Dreigestirn und Prinz Laurin, da war es „das Highlight“, wie Rotts Präsident Patrick Jansen nach einem tollen Nachmittag bilanzierte.

Bei einer Tombola warteten schöne Preise auf Gewinner. Alina und Jessica klärten auf: „In einem der vielen Berliner ist eine Erbe versteckt, wer die findet, erhält den Hauptgewinn.“ Die beiden jungen Moderatorinnen machten ihre Sache gut. „Onkel Hubert“ nickte zustimmend.

Kölscher Abend am 2. März

Alles hat einmal ein Ende, nur die Wurst hat zwei: Nun, die gab es neben Kuchen, Kaffee, Muffins zur Stärkung. „Grande Finale“ schließlich mit dem „Roten Pferd“, da gingen im Saale sprichwörtlich die Gäule durch, die ausgelassene Stimmung hatte ihren Höhepunkt erreicht. Von einigen Eltern war nicht zu überhören: „Das war super, Rott bietet was für die Kids!“ Und was ist mit den Erwachsenen? Die sind am Samstag, 2. März, ab 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Zur Maus“ willkommen, wenn es beim „Kölsche Abend“ heißt: „Wer kütt, der kütt!“ (der)

In Schmidt tritt jeder gerne auf

Karnevalssitzung im Schützenhof. Publikum wieder außer Rand und Band.

SCHMIDT In Schmidt treten die Karnevalskünstler gerne auf. Wenn man sie fragt, lautet die Antwort stets, dass sie sich sehr wohlfühlt haben und gern wiederkommen. Das muss am Publikum liegen. Am Samstag war es wieder außer Rand und Band und bereicherte das Programm der Karnevalssitzung im proppenvollen Schützenhof mit seiner Heiterkeit.

Auch den aufmerksamen Moderatoren, Präsident Kämmen und seinem Assistenten Florian, gebührt ein dickes Lob: Sie haben den Schalk im Nacken, sind nicht auf den Mund gefallen und leiten die Sitzung souverän und humorvoll. Dem Viergestirn liegen die Schmidt Jecken zu Füßen; so war es nicht verwunderlich, wenn fast alle dem Wunsch des Prinzen Ronny I. folgten, in „Rut-Wieß“ zu erscheinen. Die Tänzerinnen aus den Reihen der KG „Schmedter Grieläächter“ wurden gefeiert, die Mädchen der Junioren- und der Jugendgarden

glänzten mit Charme und Können. Bauchredner Michael und die wilde Hilde hatten tolle Gags drauf; am meisten wurde gelacht, als zwei mehr oder weniger freiwillige Zuschauer mitmachten: Vera und Michael hielten mit dem Bauchredner einen verrückten Dialog. „Raderdoll“ heißt nicht nur eine Band aus Kreuzau, so wurde auch das Publikum bei deren Auftritt. Die Kölschen Lieder kamen gut an und wurden lauthals mitgesungen. Ein Augenschmaus war das Tanzpaar der KG: Franzi und Alina eroberten mit ihrem Synchronanz die Herzen im Sturm, jetzt animierten Kämmen und Florian die Jecken im Saal zur La Ola.

Weitere Dröhnung

Philipp Dammer erwies sich als geschickter Jongleur, der in seinem Programm mit atemberaubendem Tempo noch Zeit zum Quaseln gab; auf alle Fragen des Lehrers hatte Ben eine kecke Antwort

wurde mit stürmischem Beifall belohnt. Eine weitere Dröhnung für ausgelassene Stimmung verpasste „Zack“ den Jecken im Saal Schützenhof. Sechs Männer und eine Frau ließen es mit Kölsche Tön der jüngeren Generation ordentlich krachen und kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Als echter Verwandlungskünstler fesselte Sammy Tavalis die Zuschauer; er verwandelte nicht nur sich selbst in nullkommanix, sondern knöpfte sich auch Roland vor, der zur singenden Frau wurde. Die Prinzengarde der KG ist im Laufe der Session immer lockerer und sicherer geworden; nicht nur das Viergestirn war begeistert vom flotten und sehr exakten Auftritt. „Mädels, wir sind stolz auf euch“, sagte Prinz Ronny I.

Offensichtlich unbändige Tanzwut steckt in den Beinen von „No Limits“; die jungen Damen wollten nach ihrem rhythmischen Tanz noch mehr und animierten das Viergestirn bei einer tollen Zu-



Die Tanzgruppe „No Limits“ hat Rhythmus in den Beinen und begeisterte mit einer energiegeladenen Darbietung.

FOTO: ANNELIESE LAUSCHER

gabe zum Mittanzen. Dieses war „mega-begeistert“. Dann riss das „Herrengedeck“ das Publikum mit seinem filmreifen Auftritt von den

Stühlen; bei den wunderschönen Formationen wechselten sich „Bodenübungen“ in rasantem Tempo mit Hebefiguren ab. Die „Schla-

germafia“ lockte noch einmal die letzten Reserven zu Mitsingen und setzte einen krönenden Schlusspunkt. (ale)

Eine große bunte Schar in tollen Kostümen feiert im Pfarrheim

Kinderkarneval in Strauch. Tolle Tänze, ulkige Deutschstunde, lustige Wettspiele. Monster, Dino und Wickie gewinnen bei der Kostümprämierung.

STRAUCH Im Straucher Pfarrheim tummelte sich am Sonntagnachmittag eine bunte Schar: Zum Kinderkarneval, den das Ortskartell organisiert hatte, kamen viele Kinder in tollen Kostümen.

Auf der Bühne hatte man einen Bauernhof aufgebaut mit Pferden, Kühen, Schweinen und Schafen. Die Straucher Kinder guckten nicht nur zu, sie zeigten auch ungeahnte Talente, besonders beim Tanzen. So hatte zum Beispiel Sina Breuer mit den „Fungirls“ einen originellen Tanz einstudiert; sie bekamen viel Applaus von den jecken Zuschauern. Aus Ingenbroich kam eine Tanzgruppe von „Dash“; die fesche Gruppe legte im mitreißenden Rhythmus ihr „Abba Remix“ aufs Parkett.

Dann hörten alle gut zu, als Ernie, Ben und Katja (Ernst Boltz, Ben Frauenrath und Dirk Semleit) eine ulkige Deutschstunde zum Besten gaben; auf alle Fragen des Lehrers hatte Ben eine kecke Antwort

parat. Das brachte die Großen und die Kleinen zum Lachen. Die Ministars (Kindergartenkinder) zeigten ihren drolligen Tanz „Kutschä, Kutschio“, den sie mit Sabrina Lux und Marie-Theres Lutterbach ein-

studiert hatten, hierfür gab es eine Rakete. Als Martin Greuel, der zusammen mit Michaela Schöne und Nina Braun-Niessen durchs Programm führte, die Kinder zu lustigen Wettspielen aufforderte, trauten

sich immer mehr auf die Bühne; sie bewiesen Geschicklichkeit und wurden mit kleinen Präsenten belohnt.

In der Pause tollten viele kostümierte Nachwuchskarnevalisten draußen herum, das frühlingshafte Wetter lockte auf den Spielplatz. Als zur Kostümprämierung gerufen wurde, füllte sich das Pfarrheim im Nu wieder; ein Monster, ein Dinosaurier und Wickie waren die Gewinner, die mit Orden ausgezeichnet wurden.

Neues aus dem Dorf wusste wie stets die Bäckerfrau Jutta Breuer zu berichten; in der Bäckerei kommen eben viele Informationen zusammen. Da erfährt man so manche Anekdote aus der Verwandtschaft, welche Wege die Paketpost geht und wieso einer im Wintergarten einge-

sperrt war. Eine herrliche Pantomime spielten Marianne Lutterbach und Annemarie Matheis; es ging darum, wie man sich richtig schminkt. Das gelang der richtigen Dame überhaupt nicht, die Kinder riefen: „Guck mal, wie die aussieht!“ Sie drängten sich nach vorne, um alles genau beobachten zu können, und lachten sich kaputt.

Auch die Straßenfeger fanden volle Aufmerksamkeit; hier hatten sich die Alten Herren in Müllmänner verwandelt und zeigten eine lustige Tanznummer mit Straßenbesen. Mit gekonnten Tanzdarbietungen glänzten die Superbienen der KG „Kester Lehmschwalbe“, ebenso die Garder der „Klev Botze Rollesbroich“. Ihnen wird wohl so manches Kind aus Strauch nacheifern. (ale)



Die „Ministars“, Straucher Kindergartenkinder, zeigten einen drolligen Tanz zu „Kutschä, Kutschio“. FOTO: ANNELIESE LAUSCHER